

Unternehmer



Bei Pankl
„mischt“ die
Weltelite mit

**Innovative
Geister**
Serie

Anmelden zum Unternehmerpreis: „Entrepreneur of the Year 2019“

Der Titel „Entrepreneur of the Year“ (EOY) zählt zu den weltweit renommiertesten Unternehmerpreisen. Und hier mitzumachen lohnt sich, eröffnet eine Teilnahme doch Zutritt zum größten Unternehmernetzwerk weltweit mit 50.000 Teilnehmern pro Jahr aus 60 Ländern. Gesucht werden auch in diesem Jahr Unternehmer mit Eigeninitiative, Weitsicht und Innovationsfreude in den Kategorien Social Entrepreneur, Start-ups, Handel&Dienstleistungen sowie

Industrie&Hightech. Nominierungen sind bis zum 30. April 2019 möglich. Alle weiteren Informationen dazu im Detail auf www.eoy.at. ■



EOY 2017: M. Pachleitner (3. v. l.)

„Austrias Leading Company 2018“: A&R Carton holt sich Platz eins

Grund zur Freude bei A&R Carton: In der Kategorie „International“ wurde der Grazer Spezialist für hochwertig veredelte Faltschachteln am 31. Jänner mit dem ALC-Award feierlich zur „Austrian Leading Company 2018“ gekürt. „Nach zwei besonders intensiven Jahren, welche uns vor einige Herausforderungen gestellt haben, ist diese Auszeichnung eine Anerkennung für die harte Arbeit, die wir alle geleistet haben“, betont Geschäftsführer Peter Szabó. Mit 36.000 Quadratmetern Produktions- und

Logistikfläche und rund 420 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zählt A&R Carton Graz zu den größten Verpackungsherstellern in Europa. Infos: www.ar-carton.com ■



H. Mahrer und P. Szabó (v. r.)



„Visionen werden nur durch gemeinsames Anpacken Realität. Dieses Motto leben wir nicht nur mit unseren Industriepartnern, sondern auch mit den vielen steirischen Hochschulen. Diese enge Zusammenarbeit ist der Schlüssel zum Erfolg.“

Stefan Seidel, CTO Pankl Racing

© PASHKOVSKAYA

Forschung unter „Druck“: Im Pankl Additive Manufacturing Competence Center arbeiten Weltmarktführer gemeinsam an 3D-Komponenten der Zukunft.

Unbestritten ist Pankl Racing Systems einer der Big Player für High-Performance-Komponenten im Bereich Aerospace, Prototypenbau und dem Motorsport. Innovationen gibt es hier am laufenden Band. Umso mehr, als jetzt im neuen, über 40 Millionen Euro teuren „Antriebswerk“ die Schienen für eine Mega-Kooperation gelegt wurden: Gleich drei Weltmarktführer (!) wurden zum gemeinsamen „Tüfteln“ an Bord geholt.

Was hinter dieser Kooperation von vier „Innovativen Geistern par excellence“ steckt, das verrät Pankl-CTO Stefan Seidel: „Mit Böhler, EOS und Quintus Technologies versammeln sich mit uns im Bereich des Pankl Additive Manufacturing Competence Centers (PAMCC) auf ihren Gebieten jeweils global marktführende Technologieunternehmen, um die Entwicklung von neuen, optimierten Metallpulvern sowie der maßgeschneiderten Produktion von hochbelastbaren Metall-3D-Druck-Komponenten

voranzutreiben.“ Erste Ergebnisse dieser Technologie-Eliten-Kooperation sind etwa spezielle Bauteile, die in der Formel 1, aber auch in der Formel E bereits zum Einsatz kommen. „Mittels 3D-Druck ist es erstmals möglich, zusätzliche Kühlkanäle für eine gesteigerte Performance in die Komponenten einzubauen“, so Seidel.

Gemeinsam erfolgreich

Die additive Fertigung – also der 3D-Druck – sei die Zukunft der digitalisierten Industrie, betont Seidel. Aber nur gemeinsam lasse sich diese neue Art der Fertigung auch wirklich industriereif darstellen. „Deshalb wurde ein zweistelliger

Millionenbetrag ins Setting des PAMCC gesteckt, um ein Umfeld zu schaffen, das weltweit seinesgleichen sucht.“ Damit könne man nicht nur den Prozess komplett abbilden, sondern auch punktgenau an allen Stellschrauben drehen. Das Ziel ist klar definiert: „Wir wollen die bisherigen Grenzen der additiven Fertigung erweitern und neue, visionäre Wege beschreiten.“

Und dafür wird mit Böhler an idealen Metallpulvern „gemischt“, bevor diese über die EOS-Lasersintermaschinen in Form gedruckt werden. „Als eine Art Showroom für EOS arbeiten wir hier immer mit Maschinen, die erst Monate später überhaupt am globalen Markt eingeführt werden“, erklärt Seidel. „Und die Belastbarkeit der Bauteile wird bei bis zu 2.000 Bar und 1.400 Grad in der Quintus-HIP-Anlage verbessert.“

Stichwort Belastung: Kommt man sich beim gemeinsamen Forschen nicht unweigerlich ins Gehege? „Nein“, winkt Seidel ab. „Wir sind keine Konkurrenten, sondern ideale Sparringspartner. Während andere über Open Innovation noch referieren, ist das bei uns in Kapfenberg längst Realität.“ Alle weiteren Informationen zum Unternehmen auf www.pankl.com/de.

PRAV ■

QUERGEFRAGT

Was ist das Erfolgsrezept?

...unsere top-qualifizierten und hochengagierten Mitarbeiter.

Warum das Engagement?

...der Metall-3D-Druck eröffnet neue Formen der Optimierung.

Wohin geht die Reise?

...unsere Top-Position weiter zu stärken bzw. auszubauen.

IN KÜRZE



© Gerry Frank Photography 2018

Die Investoren mit ILO

Grazer Breathe ILO saht in TV-Show ab

Mit „Breathe ILO“, einem Fruchtbarkeitstest „zum Reinatmen“, sorgte das Grazer Start-up Carbomed Medical Solutions bei der TV-Show „2 Minuten, 2 Millionen“ für Furore. Gleich drei Investoren konnten überzeugt werden und machten insgesamt stolze 500.000 Euro locker. Weitere Infos dazu auf: www.breatheilo.com.

Up to Eleven sucht wieder Junggründer

Up to Eleven bittet wieder künftige Junggründer zur Bewerbung als „Entrepreneur in Residence“. Spannende Geschäftsideen werden mit eigenem Büroplatz sowie mit Cash- und Sachleistungen im Wert von 40.000 Euro unterstützt. Anmeldungen sind noch bis 28. Februar möglich, alle Infos: ut11.net/eir.

CSR-Auszeichnung für Kendrion

Ministerin Juliane Bogner-Strauß verlieh Kendrion am 29. Jänner 2019 das staatliche Gütezeichen „Familienfreundlicher Arbeitgeber“. Beim Audit „Familie und Beruf“ wurde das Unternehmen von „SinnWin“ unterstützt.

2018 war erfolgreichstes NTS-Jahr

Das vergangene Kalenderjahr war mit einem Rekordumsatz von 120 Millionen Euro das erfolgreichste in der NTS-Geschichte.

Grund zum Feiern bei IT-Systemintegrator NTS. Das von den Vorständen Alexander Albler (CEO) und Hermann Koller (CFO) gegründete, 300 Mitarbeiter starke Grazer Unternehmen konnte 2018 als erfolgreichstes Jahr der Firmengeschichte mit einem Re-



Alexander Albler

© Riedler Peter

kordumsatz von 120 Millionen Euro verbuchen.

Und mit diesem starken Rückenwind werden weitere Expansionsziele angestrebt. Neben den sieben NTS-Standorten in Österreich (Graz, Klagenfurt, Wien, Linz, Salzburg, Innsbruck, Dorn-

birn), der Niederlassung in Bozen sowie in der Schweiz und Nordamerika wurden im vergangenen Jahr neben Friedrichshafen in Deutschland zwei weitere Standorte eröffnet. Und bis 2025 möchte man zwölf Standorte in Deutschland zählen, so Albler: „In einer Wachstumsphase ist es wichtig, sicherzustellen, dass das Zusammenspiel regionaler Standorte in einem länderübergreifenden Unternehmen, wie es NTS mittlerweile ist, auch funktioniert.“ Weitere Infos: www.nts.eu ■